© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Orn. Verh. 25, 1991: 75–77

Basrarohrsänger *Acrocephalus griseldis* (Hartl., 1891) am Neusiedlersee?

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Am 16. Juni 1988 wollte ich in der Nähe von Breitenbrunn am Neusiedlersee mit einer Klangattrappe einen Drosselrohrsänger anlocken und fotografieren. Dies ist mir nur schlecht und recht gelungen, denn dieser Rohrsänger hatte seine Singwarte in einem Weidenbusch, aus dem er auch nicht herauszulocken war. Nur einmal erschien er unterhalb der Weide im Schilf, und ich konnte ihn auch fotografieren. Kurze Zeit darauf, so gegen 9.30 Uhr, erschien plötzlich ein weiterer Rohrsänger oder Schwirl. Ich konnte ihn auf Anhieb nicht bestimmen. Auch von diesem Vogel konnte ich ein paar Fotos machen. Da ich aufgrund von Bestimmungsbüchern nicht weiterkam, sandte ich zwei Dias an das Institut für Vogelkunde in Garmisch-Partenkirchen. E. Bezzel teilte mir daraufhin mit, daß es sich mit Sicherheit um einen Rohrsänger aus der nächsten Verwandtschaft des Drosselrohrsängers handelt. Ein Rohrsänger der gleichen Art sei ebenfalls zu diesem Zeitpunkt am unteren Inn beobachtet worden. Zwischenzeitlich wurde von J. H. Reichholf, dem die Dias von E. Bezzel übergeben wurden, festgestellt, daß die Kennzeichen, die den Bildern zu entnehmen sind, mit dem Basrarohrsänger *Acrocephalus griseldis* recht gut übereinstimmen, ebenso mit dem Balgmaterial von dieser Art in der Zoologischen Staatssammlung. Es ist also durchaus möglich, daß ich den so gut wie unbekannt gebliebenen Basrarohrsänger fotografiert habe.

A Basra Reed Warbler *Acrocephalus griseldis* also on Lake Neusiedl, Austria?

In May and June 1988 a Reed Warbler has been observed in South-eastern Bavaria, which probably was a Basra Reed Warbler. On June 16th, 1988, I observed and photographed a similar bird (cf fig. 1) in the reeds of Lake Neusiedl in Austria, which could also have been a Basra Reed Warbler.

Literatur

Reichholf, J. (1989): Basrarohrsänger *Acrocephalus griseldis* (Hartlaub, 1891) am unteren Inn, Südostbayern? Verh. Orn. Ges. Bayern 24: 764–767

Rudolf Schmidt, Paul-Erbe-Str. 16, D-8048 Heimhausen

Stoßtauchender Graureiher *Ardea cinerea* über Tiefwasserbereich

Alle Reiherarten sind bei der Jagd auf Beutetiere bis auf wenige Ausnahmen üblicherweise Lauerjäger, die meist bewegungslos verharren und bei Annäherung einer geeigneten Beute blitzschnell mit dem Schnabel zustoßen.

Zu andersartigem Bewegungsverhalten des Graureihers geben Bauer & Glutz von Blotzheim (1966: S. 314) an: „Schwimmt leidlich, ohne Notwendigkeit aber nur selten; fliegt vom Wasser ohne Schwierigkeit wieder auf; mehrfach wurde sogar Stoßtauchen aus einigen Metern Höhe beobachtet."

Eine Zusammenfassung abweichender Methoden beim Nahrungserwerb der Ardeidae findet sich bei Hancock & Kushlan (1984: S. 21–22); auf die Jagdmethoden „Diving" und „Plunging" speziell des Graureihers wird dort auf S. 47 hingewiesen. Jagd aus der Luft wird u. a. „bei Randvereisung der Flüsse auch im Suchflug über fließendes Wasser" angewendet (Heinroth, 1952).

Nachdem detailliertere Beschreibungen dieses Beutefangverhaltens fehlen bzw. schwer zugänglich sind, soll hier ein solcher Vorgang eingehender beschrieben werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 25_1_1991

Autor(en)/Author(s): Schmidt Rudolf

Artikel/Article: Basrarohrsänger Acrocephalus griseldis (Hartl., 1891) am Neusiedlersee? 75-76